

# Aus dem Bereich der Vereinten Nationen

## Politik und Sicherheit

### Weltraumausschuss: Tagungen 2012

- Weltraumschrott weiterhin wichtiges Thema
- Aserbaidschan sperrt sich gegen Aufnahme Armeniens

Annette Froehlich

(Dieser Beitrag setzt den Bericht von Annette Froehlich, Weltraumausschuss: Tagungen 2011, VN, 3/2012, S. 132, fort.)

Nachdem sich der in Wien ansässige **Ausschuss für die friedliche Nutzung des Weltraums** (kurz: **Weltraumausschuss**) im Jahr 2011 im Wesentlichen mit zwei wichtigen Jubiläen befasst hatte, kehrte der **UNCO-PUOS (United Nations Committee on the Peaceful Uses of Outer Space)** im Jahr 2012 zu seinem üblichen Arbeitsprogramm zurück. Die Tagung des Hauptausschusses fand vom 6. bis 15. Juni 2012 statt. Vertreter von 58 der 71 Mitgliedstaaten nahmen daran teil, darunter als neuestes Mitglied Aserbaidschan. Die Tagung des wissenschaftlich-technischen Unterausschusses fand vom 6. bis 17. Februar 2012 statt; die Tagung des Unterausschusses Recht vom 19. bis 30. März 2012. Besonders gewürdigt wurde das 50-jährige Bestehen des amerikanischen ›Landsat‹-Programms und dessen Bedeutung für die weltweite Erdbeobachtung als Beispiel internationaler Kooperation.

### Wissenschaftlich-technischer Unterausschuss

Das Thema Weltraumschrott gewann in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung. So beschäftigt sich der wissenschaftlich-technische Unterausschuss nicht nur unter dem gleichnamigen Tagesordnungspunkt damit, sondern mittlerweile auch unter dem Tagesordnungspunkt ›Langfristige Nachhaltigkeit der Raumfahrtaktivitäten‹. Die Vermeidung von Weltraumschrott ist dabei der auf die Zukunft

gerichtete Aspekt; doch ebenso drängend ist die Frage, wie die bereits im All befindlichen Trümmer beseitigt werden können. Diverse Verfahren zum Erden von Weltraumschrott werden gegenwärtig getestet. Diese an sich wünschenswerte Maßnahme wird gleichwohl von manchen Ländern mit Skepsis betrachtet. Sie sehen darin die Möglichkeit für die ausführenden Staaten, an Weltraumtechnologie eines anderen Staates zu gelangen. Deshalb forderten sie, dass ohne vorhergehende Konsultationen beziehungsweise Vereinbarungen keine einseitigen Maßnahmen von einem Staat hinsichtlich eines Weltraumobjekts eines anderen Staates getroffen werden dürfen. Bleibt jedoch anzumerken, dass dies nur für größere Teile möglich sein kann, die Mehrzahl der gefährlichen kleinen Teile wird nicht immer einem Staat zugeordnet werden können. Während der Tagung des Unterausschusses kamen auch die im Jahr 2011 gebildeten vier Expertengruppen zum Thema langfristige Nachhaltigkeit der Raumfahrtaktivitäten zusammen (›Nachhaltige Nutzung des Weltraums zur Unterstützung nachhaltiger Entwicklung auf der Erde‹, ›Weltraumschrott‹, ›Weltraumwetter‹ und ›Richtlinien für Betreiber von Raumfahrtaktivitäten‹). Sie identifizierten Themenbereiche, die noch nicht in anderen Foren bearbeitet werden konnten. Ab dem Jahr 2013 sollen dann die Anregungen der privaten Raumfahrt aufgenommen werden.

### Unterausschuss Recht

Auf der Tagung des Unterausschusses Recht lobten die Staatenvertreter die Verabschiedung eines neuen Protokolls am 9. März 2012 zum ›Übereinkommen über internationale Sicherungsrechte an beweglicher Ausrüstung betreffend Besonderheiten der Luftfahrzeugausrüstung auf einer diplomatischen Konferenz in Berlin. Der Dank der Versammlung richtete sich dabei an das Internationale Institut für die Vereinheitlichung des Privatrechts (UNIDROIT), unter dessen Ägide das Protokoll ausgearbeitet wurde. Das Protokoll ist der erste raumfahrtrelevante Vertragstext seit mehr als 30 Jah-

ren. Es ist außerdem der erste internationale privatrechtliche Vertrag im Bereich der kommerziellen Raumfahrt, was den wachsenden privaten Investitionen im Weltraum Rechnung trägt. Dieses neue Kreditsicherungsinstrument für die Raumfahrt sieht ein Online-Register vor, mit dem Sicherungsrechte an Weltraumgegenständen (Satelliten, Raumstationen und ihre Bestandteile) weltweit geschützt werden, um deren Finanzierung zu erleichtern (verbesserte Kreditsicherheit zur Reduzierung der Finanzierungskosten).

Für die nächste Tagung ist vorgesehen, einen Lagebericht über die internationalen Kooperationsmechanismen zur friedlichen Erforschung und Nutzung des Weltalls zu erstellen und dieses Thema als neuen Tagungsordnungspunkt aufzunehmen. Dafür soll eine Arbeitsgruppe für den Zeitraum 2014 bis 2017 eingerichtet werden.

### Aufnahme neuer Mitgliedstaaten

Die Tagung des Hauptausschusses war überschattet von Diskussionen über die Aufnahme neuer Mitglieder. Das jüngste Mitglied Aserbaidschan sperrte sich gegen die Aufnahme Armeniens. Angeregt wurde daher, die Mitgliedskriterien zu überprüfen. Man hatte dabei insbesondere Mitgliedsländer im Blick, wie eben beispielsweise Aserbaidschan, die bislang keinen der UN-Weltraumverträge gezeichnet haben. Zudem war der UNCO-PUOS der Ansicht, dass seine Tagungen der friedlichen Nutzung des Weltraums dienen sollen und kein Austragungsort für regionale Konflikte sei. Den Mitgliedsanträgen von Armenien, Costa Rica und Jordanien stimmten auf der 67. Tagung der UN-Generalversammlung 127 Staaten zu, Fidschi stimmte dagegen und Aserbaidschan, die Mongolei und die Türkei enthielten sich.

**Abschlussbericht:** Report of the Committee on the Peaceful Uses of Outer Space, General Assembly, Official Records, Sixty-seventh session, Supplement No. 20, UN Doc. A/67/20, United Nations, New York 2012.